

2024

Nachhaltigkeits- bericht

der APM Abfallwirtschaft
Potsdam-Mittelmark
GmbH



„Was wir heute tun,
entscheidet darüber, wie
die Welt von morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Inhalte



Vorwort



- 01 Einleitung
- 02 Geschäftsmodell des Unternehmens
- 03 Informationen zu Umweltfaktoren
- 04 Informationen zu Wirtschaftsfaktoren
- 05 Informationen zu Sozialfaktoren
- 06 Ausblick

In einer Zeit, in der wir mit den drängenden Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit konfrontiert sind, ist die Förderung nachhaltiger Handlungsmaximen von entscheidender Bedeutung. Die APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (nachfolgend APM GmbH) als kommunales Unternehmen im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers betrachtet es als moralische Verantwortung, aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient nicht nur als Instrument zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern auch als Ausdruck unserer tief verwurzelten Überzeugung, dass eine umweltbewusste Abfallwirtschaft ein Eckpfeiler einer lebenswerten Zukunft ist. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, die Lebensqualität im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu erhalten und zu verbessern. Wir sind uns bewusst, dass der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ein fortwährender Prozess ist, der kontinuierliches Engagement erfordert. Deshalb danken wir allen, die uns dabei unterstützen – von unseren Mitarbeitern und Partnern bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und seinen Volksvertretern.

Gemeinsam können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten, in welcher der Umgang mit Abfall nicht länger ein Problem, sondern eine Chance darstellt!

Diana Grund
Geschäftsführerin der APM GmbH



1. Hintergrund des Unternehmensberichts

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Er ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung, sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1.1 Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher vor allem auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen. Die APM GmbH übernimmt diese Verantwortung aus Überzeugung. Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir zur Erreichung der neun SDGs beitragen, auf die wir besonderen Einfluss haben.

Die Nachhaltigkeitsziele werden dafür im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen.

1 KEINE ARMUT

Armut in jeder Form und überall beenden.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

2 KEIN HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

14 LEBEN UNTER WASSER

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

15 LEBEN AN LAND

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung* mit neuem Leben erfüllen.

1.2 Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse bei der APM GmbH eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

Als kommunales Unternehmen sind wir für die sichere und umweltverträgliche Abfallentsorgung mit verantwortlich. Mit ihren Investitionen in eine nachhaltige Entsorgungsinfrastruktur und mit tarifgebundenen Arbeitsverhältnissen für etwa 200 Angestellte ist die APM GmbH überdies ein relevanter Wirtschaftsfaktor für die Region.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens – Beitrag zur Nachhaltigkeit

2.1 Überblick über die Unternehmensaktivitäten

Die APM GmbH ist eine 100 % Tochter des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie ein zertifiziertes und kompetentes Entsorgungunternehmen, welches vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, mit folgenden Dienstleistungen beauftragt ist:

Einsammeln und Befördern von:

- Restabfall, • Elektrogeräten, • Sperrmüll, • Gewerbeabfall, • Herrenlosen Abfällen

Einsammeln, Befördern und Verwerten von:

- Pappe und Papier, • Grün- und Bioabfall

Die APM GmbH praktiziert im Landkreis Potsdam-Mittelmark Bürgernähe durch:

- das Betreiben von drei Wertstoffhöfen in Niemeck, Werder / Havel und Teltow,
- die Abfallgebühren- /Behälterpoolverwaltung,
- die persönliche Kunden- und Abfallberatung,
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit.

Des Weiteren bietet die APM GmbH individuelle Entsorgungslösungen an, zum Beispiel:

- im Klein- und Großcontainersegment
- mit Selbstladetechnik.

Der Transport von Wechselcontainern der APM GmbH zur entsprechenden Entsorgungsanlage wird teilweise durch eine Drittbeauftragte Firma durchgeführt. Hier handelt es sich größtenteils um mit Sperrmüll gefüllte Behältertechnik.

2.2 Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Als kommunales Unternehmen ist der Aspekt ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung im Geschäftszweck und in der Unternehmenskultur der APM GmbH von zentraler Bedeutung. Dieser Aspekt ist nicht nur Kür, etwa zur Verbesserung der Außenwirkung des Unternehmens, sondern Selbstverständnis und Pflicht eines kommunalen Unternehmens, das bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in der Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl steht. Die Übernahme dieser Verantwortung ist ein fester Bestandteil in der Strategie und den Arbeitsabläufen der APM GmbH. Wir kommen ihr zuverlässig, engagiert und zu dauerhaft bezahlbaren Gebühren nach.

Ökologische Verantwortung

Ob Fuhrpark, Immobilienbestand, Maschinen oder technische Anlagen – die Umwelt ist uns wichtig. Wir bekennen uns gemäß dem Motto kommunaler Unternehmen „Global denken, lokal handeln“ zur [Klimaschutz-Kampagne des Verbandes Kommunaler Unter-](#)

[nehmen e.V.](#) (VKU). So leisten wir z.B. mit unseren betriebseigenen Solarpanelen einen Beitrag zum Klimaschutz. Der dabei selbst erzeugte Strom wird u.a. für unsere E-Fahrzeuge sowie für die Hybrid-Fahrzeugflotte genutzt und nur der Stromüberschuss wird in das E-Netz eingespeist.

Auch die Papiervermarktung in Kooperation mit einem Fachunternehmen sowie die Elektronikschrottverwertung sind für uns eine Sache der Überzeugung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind regional verankert und stehen für eine stabile Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft ein. Dabei sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet und für die Bürger da. Kurzum: Zur Entsorgungssicherheit im Landkreis zählen für uns auch die Menschen in der Region. Wir engagieren uns beispielsweise seit vielen Jahren für Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg. Die IHK Potsdam hat der APM GmbH bestätigt, als anerkannter Ausbildungsbetrieb für die duale Ausbildung für Fachkräftenachwuchs zu sorgen.

Passend dazu findet jährlich der Zukunftstag im Land Brandenburg statt, bei dem wir es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen Tag bei uns zu verbringen, die Arbeitsbereiche des Unternehmens kennenzulernen und sich über Berufsmöglichkeiten zu informieren. Des Weiteren bieten wir die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren.

Unsere Umweltbildung richtet sich an Kindergärten, Schulen und Gemeinden,

um für das Thema Entsorgung und Mülltrennung zu sensibilisieren. Die drei Wertstoffhöfe in Teltow, Werder/Havel und Niemeck, die APM-Bürgerbüros in Teltow und Niemeck sowie unsere mobile Abfallberatung sind für alle Anliegen der Bürger rund um die Abfallentsorgung auch persönlich da. Hier finden sie ein offenes Ohr, professionelle Beratung und Lösungen aus einer Hand.

Wirtschaftliche Verantwortung

Als kommunales Unternehmen bieten wir unseren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen. Wir zahlen selbstverständlich nach Tarif, bieten zielführende Weiterbildungsmöglichkeiten und legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Arbeitszeiten sind verlässlich planbar. Auch als Ausbildungsbetrieb genießen wir in der Region einen hervorragenden Ruf. Wir bieten jungen Leuten das Fundament für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Durch verantwortungsvolles und transparentes Wirtschaften können wir für unsere Kunden, die Bürgerinnen und Bürger effizient und zukunftsorientiert arbeiten.



Wirtschaft.
Mach es in Brandenburg.

Urkunde

Dieses Unternehmen sorgt für
Fachkräftenachwuchs durch

duale Ausbildung

im eigenen Betrieb und trägt dadurch engagiert
und nachhaltig zur Stärkung des
Wirtschaftsstandortes Brandenburg bei.



3. Informationen zu den Umweltfaktoren

Im Folgenden werden konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit der APM GmbH zusammenhängen, gegeben und konkrete Kennzahlen ausgewiesen. Bei den angeführten Kennzahlen wird angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) die Kennzahl beiträgt.

3.1 Klimaschutz

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Gerade der Entsorgungssektor spielt in der Ressourcenschonung eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig stellt der Betrieb unserer Fahrzeuge eine der größten Herausforderungen für unsere Umweltbilanz dar. Durch nachhaltige Maßnahmen, wie die Optimierung der Fahrstrecken, die Einführung alternativer Antriebe und die Schulung unserer Fahrer, reduziert die APM GmbH Emissionen und Kraftstoffverbrauch, ohne die Servicequalität zu beeinträchtigen. Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen, die unseren Beitrag zur Klimaneutralität aufzeigen, ausgewiesen.

Unser Fuhrpark umfasst 47 Nutzfahrzeuge:

- 33 Abfallsammelfahrzeuge
- 8 Abroll- bzw. Absetzkipper
- 5 Pritschen für die Grün-/Elektroschrottsammlung
- 1 Kipperkran für die Entsorgung herrenloser Abfälle bzw. von Grünabfall Big Bags

Technische Daten:

- Durchschnittsalter der Flotte: 7,5 Jahre
- Jährliche Fahrleistung: 1.732.554 Kilometer
- Durchschnittlicher Dieserverbrauch: 35,01 Liter/100 km

3.1.1 Alternative Antriebe im Fuhrpark



Kennzahl 1: Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in % [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Umstieg von konventionellen Antrieben zu alternativen Antrieben ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. – neutralen Fuhrpark. Die APM GmbH hat nach dem „Saubere Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ in seinem Fuhrpark folgenden Fahrzeugbestand:

Schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 t) – 45 Stück, davon 0 Stück alternativ angetrieben – 0 %

Arbeitsmaschinen – 15 Stück, davon 3 Stück alternativ angetrieben – 20%

PKW und leichte Nutzfahrzeuge (d.h. Fahrzeuge bis zu 3,5 t) – 17 Stück, davon 6 Stück alternativ angetrieben – 35,30 %.

Aktuell verfügen wir über 6 emissionsarme Fahrzeuge:

- 2 vollelektrische PKW bzw. Kastenwagen
- 3 Hybrid-PKW mit Elektromotor-Unterstützung
- 1 CNG betriebener PKW
- 1 vollelektrischer Gabelstapler

Für 2025 ist geplant, zwei weitere vollelektrische PKW zu integrieren.



Kennzahl 2: vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t) [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Die Transportlogistik trägt erheblich zu den CO₂-Emissionen bei. Unser Fuhrpark verursacht jährlich rund 48,12 Tonnen CO₂. Um diesen Wert zu senken, setzen wir folgende Maßnahmen um:

- Reduzierung der Fahrstrecken durch optimierte Routenplanung
- Investitionen in alternative Antriebe (Einsatz

von HVO 100).

Der Fuhrpark der APM GmbH verfügt über 17 leichte Nutzfahrzeuge, von denen per Stand März 2025 35 % alternativ angetrieben werden. Der Rest wird dieselbetrieben. Der CO₂-Gesamtausstoß der leichten Nutzfahrzeugflotte der APM GmbH verursacht derzeit 36,7 t / Jahr.

Würde die Flotte herkömmlich komplett diesel- bzw. benzinbetrieben werden, so belief sich der CO₂-Ausstoß auf 48,1 t / Jahr.

11,4 t pro Kalenderjahr spart die APM GmbH an CO₂ Ausstoß durch die Nutzung sauberer Fahrzeuge ein.

Zu den weiteren Effizienzmaßnahmen zählen der Einsatz von Telematiksystemen, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die aerodynamische Optimierung, also die Reduzierung des Rollwiderstandes durch leichte Fahrzeugaufbauten und energiesparende Reifen.

Kraftstoff und Mauteinsparung

Alle vier Kalenderwochen wird in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf die hausnahe (PPK=) Papier-Pappe-Kartona-Entsorgung durchgeführt. Da die Papierentsorgung aktuell noch vom Betriebshof Niemeck aus gesteuert und durchgeführt wird, fallen hier extrem hohe Kraftstoff- und Mautkosten für die Bewältigung der „An- und Abreise“ ins Entsorgungsgebiet an. Die Disposition hat sich deshalb dazu entschieden, die großen LKW's an der Außenstelle in Teltow stehen zu lassen. Das Fahrpersonal wird hierfür mittels Personenkleintransportern von Niemeck nach Teltow und nach Dienstende auch wieder zurückgeführt.

So spart die APM GmbH in dieser Woche allein für die Nichtbenutzung der Bundesautobahn über 2.100 km mautpflichtige Autobahnkilometer sowie ca. 1.000 Liter Dieselmotorkraftstoff ein. Das entspricht einer Einsparung am Standort Teltow von vier-wöchentlich ca. 2.680

kg CO₂ (1 Liter Diesel entspricht ca. 2,68 kg CO₂).



Kennzahl 3: Nachhaltigkeits-Maßnahmen im Fuhrpark und in der Reparaturwerkstatt [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Während bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge darauf geachtet wird, dass die Fahrerkabinen mit nachhaltigen Textilien ausgestattet sind, gibt unsere Werkstatt vorrangig Sammelbestellung für Ersatzteile auf, um Einzelfahrten und damit unnötige CO₂-Belastung zu vermeiden.

Reparaturen und Umstieg auf energieeffiziente Technik

Bei Druckluftanlagen bedeutet eine Druckerhöhung von einem Bar eine Steigerung des Strombedarfs um sieben bis zehn Prozent. Lecks in Druckluftleitungen verursachen daher schnell hohe Kosten. Oft gehen durch Leckageverluste 50 Prozent der Druckluft auf dem Weg zum Werkzeug verloren, sodass die Beseitigung von Leckagen oder der Umstieg auf Akkuwerkzeuge ein enormes Einsparpotenzial bietet. Dieses ergibt sich auch durch die Nutzung sparsamer LED-Beleuchtung sowie den Einsatz energiesparender Geräte und Anlagen. Unsere Mechatroniker besuchen Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen und entsorgen Gefahrenstoffe wie z.B. Altöl und Batterien selbstverständlich sachgerecht und damit umweltfreundlich.

3.1.2 Verbrauchte und erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieträgern

Im Folgenden werden Kennzahlen aufgeführt, die mit der Nutzung/Erzeugung von erneuerbaren Energien durch den Betrieb zusammenhängen.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern



Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klima-

neutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Bereits seit 2017 betreibt die APM GmbH in Niemeck eine Photovoltaikanlage (PV) mit 99,4 kWp, um die Energiebilanz am Standort zu senken. Der so erzeugte Strom wird in erster Linie zum Eigenverbrauch genutzt.

Im Jahr 2024 wurde ein Gesamtertrag von Solarenergie von 94.097 kWh erzielt. Von diesem Ertrag wurden 38.452 kWh in das öffentliche Netz eingespeist und 55.645 kWh für die interne Stromversorgung genutzt.

Die gesamte verbrauchte Strommenge der APM GmbH (Netzstrom und PV-Strom) lag im Berichtsjahr 2024 bei etwa 175.000 kWh. Der PV-Anteil im Gesamtverbrauch lag bei 31,7 %.

Energiebilanz Niemeck

Auswertung der PV-Anlage 2024 - Leistung = 99,4 kWp

	Produziert Einheit in kWh	Netz-Einspeisung Einheit in kWh	APM-Selbstverbrauch Einheit in kWh
Januar	2.116	326	1.790
Februar	3.639	881	2.758
März	7.889	2.902	4.987
April	10.272	4.408	5.864
Mai	13.238	6.557	6.681
Juni	12.707	6.167	6.540
Juli	13.049	5.835	7.214
August	12.771	5.611	7.160
September	9.442	3.783	5.659
Oktober	5.454	1.453	4.001
November	1.915	339	1.576
Dezember	1.605	190	1.415
Gesamt:	94.097	38.452	55.645
CO2 Einsparung im Jahr 2024 gesamt: 35,75 Tonnen CO2			

Die Errichtung von PV-Anlagen spielt bei allen Bauvorhaben (Neubau, Umbauten oder Sanierungen) innerhalb der APM GmbH eine tragende Rolle und wird entsprechend in die Baukonzepte integriert. Die Einbindung von Solarenergie in solche Zukunftskonzepte ermöglicht der APM GmbH den Einsatz von klimaneutraler Technik wie elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen, Fahrzeugen und Bürotechnik.



Wärme



Kennzahl 1: Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme im Wärmeverbrauch des Unternehmens? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

In 2024 wurde das Verwaltungsgebäude der APM GmbH in Niemegk mit einer 80 kW Wärmepumpe als Heizanlage ausgestattet und eine Trennung der Wärmeversorgung durch Zuleitung der im Keller des Sozialgebäudes befindlichen 380 kW Gasheizanlage avisiert. Die Inbetriebnahme bzw. der Umschluss soll im Januar 2025 erfolgen. Die dadurch erwartete Einsparung von Erdgas wird insbesondere mit Blick auf die bisherigen im Erdreich liegenden, langen und mit großem Querschnitt versehenen Versorgungsleitungen für 2025 in einer bewertbaren Größenordnung erwartet.

3.1.3 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel



Kennzahl 1: vermiedenes CO₂ durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Die Deutsche Bahn AG (kurz DB) erstellt für bahn.business Kunden, die im innerdeutschen DB Nah- und Fernverkehr reisen, eine jährliche Übersicht über die zurückgelegte Gesamt-

strecke CO₂ frei mit 100 % Ökostrom sowie über die eingesparte Menge an CO₂. Für die APM GmbH bedeutet das für das Jahr 2024:
Zurückgelegte Gesamtstrecke: 10.460 km
Eingesparte Menge an CO₂: 2.280 kg



3.1.4 Digitalisierung im Briefversand



Kennzahl 1: Vermiedenes CO₂ durch emissionsreduzierende Maßnahmen bei der Deutschen Post [Beitrag zu SDG 9, 12 und 13]

Durch die Nutzung von Deutsche Post GoGreen Plus konnten die CO₂-Emissionen für die 2.798 versandten Briefe der APM GmbH im Berichtsjahr von 49,16 kg auf 1,06 kg reduziert werden.



3.2 Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource „Wasser“, sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.



Kennzahl 1: Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in % [Beitrag zu SDG 6 und 12]

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

Im Bereich der APM-Tonnenwäsche findet die Vorwäsche der verschmutzten Müllbehälter ausschließlich über den vorhandenen Brauchwasserbrunnen statt. Die jährlich aus dem Brunnen entnommene und somit eingesparte Trinkwassermenge beträgt ca. 350 m³.



Die Verfügbarkeit von entsprechend vorzuhaltenden Löschwassermengen auf den Betriebsstätten wird hauptsächlich durch die Speicherung von Regenwasser realisiert. So stehen am Standort Niemegk ein Löschwasserteich mit 500 m³ und eine Zisterne mit 380 m³ Löschwasser zur Verfügung.

Brauchwassernutzung	
Waschhalle 2024	391 m ³

Anteil Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch	
2024	9,63 %

Ebenfalls wird Regenwasser an den Fallrohren unserer Papierhalle in Niemegk in mehreren 1m³ Behältern gesammelt, welches anschließend zur Pflege der Grünanlagen genutzt wird.

Wasserverbrauch 2024	
Grundstück Niemegk	3.206 m ³
Wertstoffhof Niemegk	94 m ³
Wertstoffhof Werder	412 m ³
Wertstoffhof Teltow	66 m ³
Außenstelle Teltow	281 m ³
Gesamt	4.059 m³

3.2.1 Verbesserung Gewässerschutz [Beitrag zu SDG 6 und 13]

Um den Schutz unserer Gewässer zu gewährleisten, wurden 2024 alle Anforderungen der AwSV in die Betriebsabläufe des Betriebes integriert und umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

Dazu zählen der Bau von Überdachungen gemäß TRWS 779 für die Lagerung aller angenommenen Abfälle und Wertstoffe und ein Regenwassereintrag in die Container der eine eventuelle Kontamination des Wassers mit Schadstoffen verhindert. Zudem wurden alle Regenwassererfassungssysteme im Bereich des Wertstoffhofes mit entsprechenden Abscheideanlagen versehen, so dass aus Sicht des Gewässerschutzes ein Eintrag von Schadstoffen in den Grundleiter absolut ausgeschlossen wird. Weiterhin errichteten wir an allen von der APM GmbH betriebenen Wertstoffhöfen Dächer über den Betriebseinheiten zur Lagerung von flüssigen wassergefährdenden Stoffen.

3.3 Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft

3.3.1 Wiederverwendung



Kennzahl 1: Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen [Beitrag zu SDG 12], wenn Ihr Unternehmen im Bereich der Abfallerfassung tätig ist

Die Wiederverwendung von Gegenständen und die dadurch erzielte Vermeidung von Abfall steht an der Spitze der europäischen Abfallhierarchie und wird von den Kommunen sehr ernst genommen.

Ein wesentlicher Impuls für eine nachhaltige Konsum- und Produktionsweise ist die längere Nutzung von Produkten, die ansonsten Abfall geworden wären und so entsorgt werden müssten oder ggf. zum Littering beitragen würden. Die Förderung der Wiederverwendung ist ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vielerorts praktiziert.

Die APM GmbH unternimmt seit Jahren erfolgreich die werthaltige und werkstoffliche Abfallverwertung von Elektroaltgeräten, CDs, Tonerkartuschen und Textilien, was einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung leistet. Als kommunaler Entsorgungsträger im Landkreis Potsdam-Mittelmark trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung, insbesondere da die kommunale Förderung der Wiederverwendung größere Mengen in bestmöglicher Qualität erreichen möchte.

Gebrauchtwarenkaufhäuser sind in städtischen Gebieten effektive Instrumente zur Abfallreduzierung, könnten jedoch in ländlichen Regionen wie dem Landkreis Potsdam-Mittelmark aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen weniger effizient sein. Dennoch besteht das Potenzial, dass sie auch dort perspektivisch eine bedeutende Rolle im Kampf gegen Verschwendung gewinnen werden. Um dieses Potenzial zu erschließen, ist der Aufbau eines umfangreichen Netzwerks erforderlich, das die Praxis der Wiederverwendung auch in ländlichen Gebieten etabliert und die Wiederverwendungsrate erhöht. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Entsorgungsunternehmen, Kommunen sowie möglichen Einrichtungen und Vereinen ist entscheidend, um gemeinsam effektive Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Als regional angepasste Lösung für eine Wiederverwendungseinrichtung bot die APM GmbH in Eigenregie seit 2010 auf ihrer Webseite den „APM Online Flohmarkt direkt“ an. Ziel dieser Plattform war es, nutzbares Material vor dem Sperrmüll oder Restmüll zu bewahren.

Auf der neuen Webseite, die seit März 2023 in Verwendung ist, wurde im Berichtsjahr ein komplett neues Forum „Abfallvermeidung und Wiederverwendbar – Machen Sie mit!“ eingerichtet. Dort bietet die APM GmbH eine Plattform, auf der die Bürger intensiv darüber informiert werden, dass es ein jeder selbst in der Hand und die Möglichkeit hat, sich im Alltag nachhaltig bzw. ressourcenschonend zu verhalten. Konkret sind dort folgende Inhalte hinterlegt:

- Abfallvermeidungstipps
- Hinweis auf die „WiederverwendBar“ auf dem Wertstoffhof in Teltow als Re-Use-Maßnahme (siehe Bild)



- Kontakte zu Online-Plattformen zum Verkaufen und Tauschen
- Links zu regionalen Annahmestellen für gut Erhaltenes (Sozialkaufhäuser und Spendenabgabestellen, Kleiderkammern)
- Tipps zur kreativen Wiederverwendung: Upcycling-Ideen für Kleidung und Textilien, Infos zur Gartengestaltung mit wiederverwendeten Materialien
- Kontakthinweise zu Mitmach- und Reparaturwerkstätten

Auf die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Wiederverwendung/Re-Use) geht die APM GmbH aktiv in ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein. Begleitet wird diese offensive Öffentlichkeitsarbeit von einer praxisorientierten Abfallberatung, die solche Themen ebenso wie Abfallvermeidungstipps verstärkt gegenüber Bürgern des Landkreises, Bildungseinrichtungen und weiteren Interessenten in den Blick nimmt.

Dazu fanden im Berichtsjahr 2024 zusammengerechnet etwa 50 umweltbildende Termine jedweder Art mit insgesamt etwa 1.700 Teilnehmern auf dem Betriebshof der APM GmbH und in den Einrichtungen selbst statt, insbesondere im Kontext des Tages der Daseinsvorsorge, des Tages der Müllabfuhr, der Woche der Abfallvermeidung sowie im Rahmen spezifischer abfallbezogener Projektstage wie dem World-Cleanup Day. Hierbei wurden Tipps zur Wiederverwendung sowie zur Abfallvermeidung weitergegeben, die auch auf der APM-Webseite und vor allem im direkten Dialog mit den Bürgern vermittelt werden.



Kennzahl 2: Welche Wiederverwendungsmaßnahmen werden in der betriebseigenen Werkstatt genutzt? [Ja/Nein] [Beitrag zu SDG 12]

Nachhaltige Reparaturmethoden führen dazu, dass der Grundsatz „Reparieren vor Ersetzen“ immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ziel ist es, weniger Teile auszutauschen und stattdessen zu reparieren, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu reduzieren.

So kommen auf den Treibachsen unserer Entsorgungsfahrzeuge runderneuerte Reifen zum Einsatz. Da bei diesen nur die abgefahrenen Laufflächen und Flanken überholt werden, benötigt ein runderneuertes LKW-Reifen bei der Herstellung 44 kg weniger Rohstoffe als ein Neureifen und kommt damit auf eine Ersparnis von 135 Kg CO₂-Emission. Das sind 60% weniger CO₂ bei der Herstellung gegenüber qualitativ vergleichbaren Neureifen. Im Jahr 2024 kamen an den Entsorgungsfahrzeugen 115 runderneuerte Reifen zum Einsatz mit einer vermiedenen CO₂-Emission von 15.525 kg. Auch andere wiederaufbereitete Teile der Firma Wabco Reman Solutions werden in unserer Werkstatt regelmäßig genutzt.





Kennzahl 1: Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Einwohner) [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark zählt per 31. Dezember 2023 – 223.531 Einwohner (Quelle: statista.com). Die APM GmbH zeigt nachfolgend, wie sie im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark viele Wertstoffe getrennt einsammelt und weist einen prozentualen Bezug zum Hausmüll aus.

Es werden in der nachfolgenden Tabelle alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gemischter Siedlungsabfall, biologisch abbaubarer Abfall, Sperrmüll, Papier, E-Schrott) ins Verhältnis gesetzt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 17) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall.

Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner / Jahr ermittelt.

3.3.2 Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen

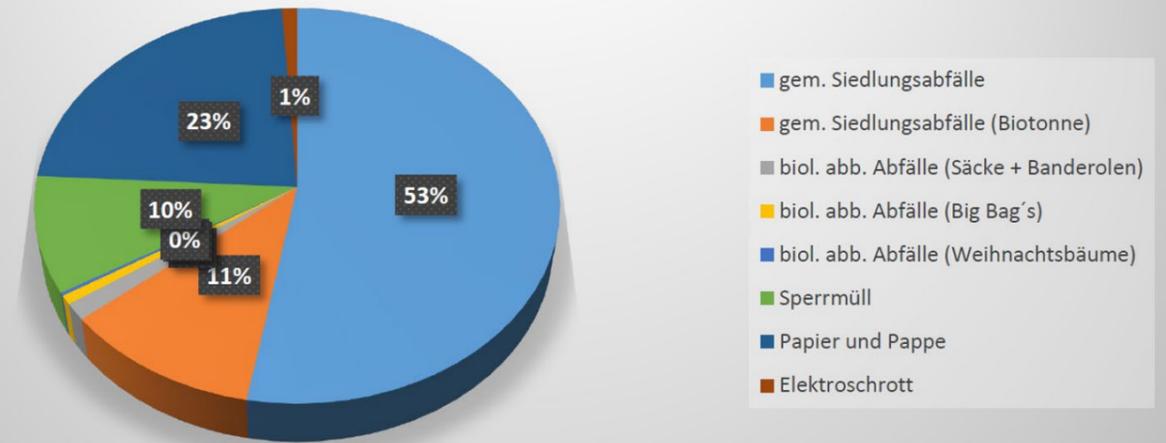
Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, ist im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördert den Wertstoffkreislauf.



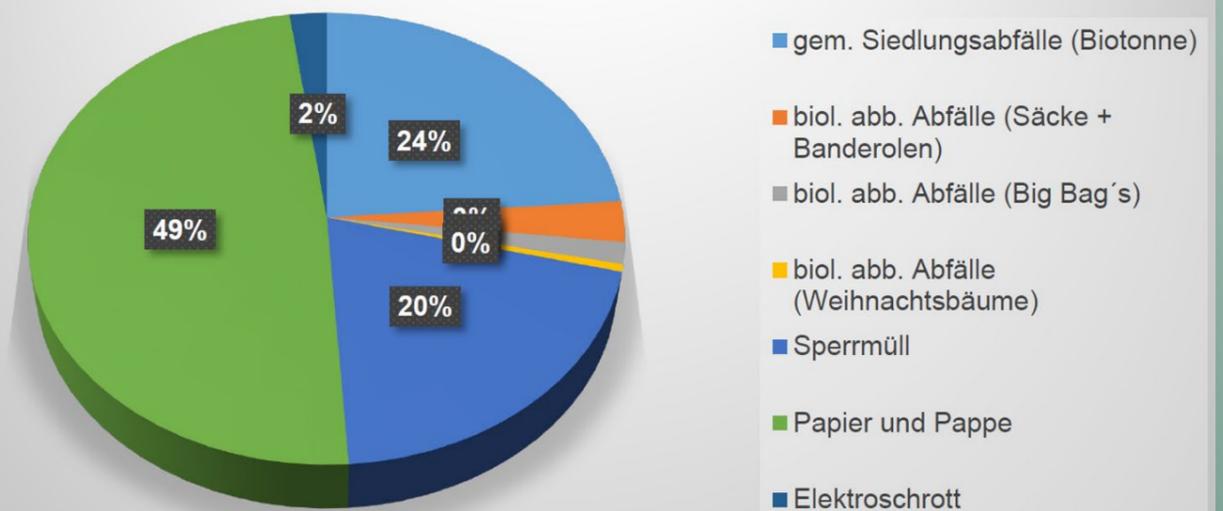
Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.862.660 kg	134 kg	52,80%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.368.465 kg	28 kg	11,26%	23,86%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	774.850 kg	3 kg	1,37%	2,90%
biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)	200201	410.920 kg	2 kg	0,73%	1,54%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	140.980 kg	1 kg	0,25%	0,53%
Sperrmüll	200307	5.366.381 kg	24 kg	9,49%	20,10%
Papier und Pappe	200101	13.051.040 kg	58 kg	23,08%	48,89%
Elektroschrott	200136	582.722 kg	3 kg	1,03%	2,18%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2024)



Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2024)



Bio-/Grünabfall



Kennzahl 1: Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Hier sind mehrere Kennzahlen auszuweisen:

- **Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %**
- **Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr**
- **Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %**
- **Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger)**

Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden.

Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

Im Jahr 2024 waren im Landkreis Potsdam-Mittelmark 61.230 Einwohner an die Bioabfallsammlung auf freiwilliger Basis angeschlossen.

Nachfolgend werden alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gem. Siedlungsabfälle, biologisch abbaubarer Abfall, andere) ins Verhältnis gestellt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 19) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

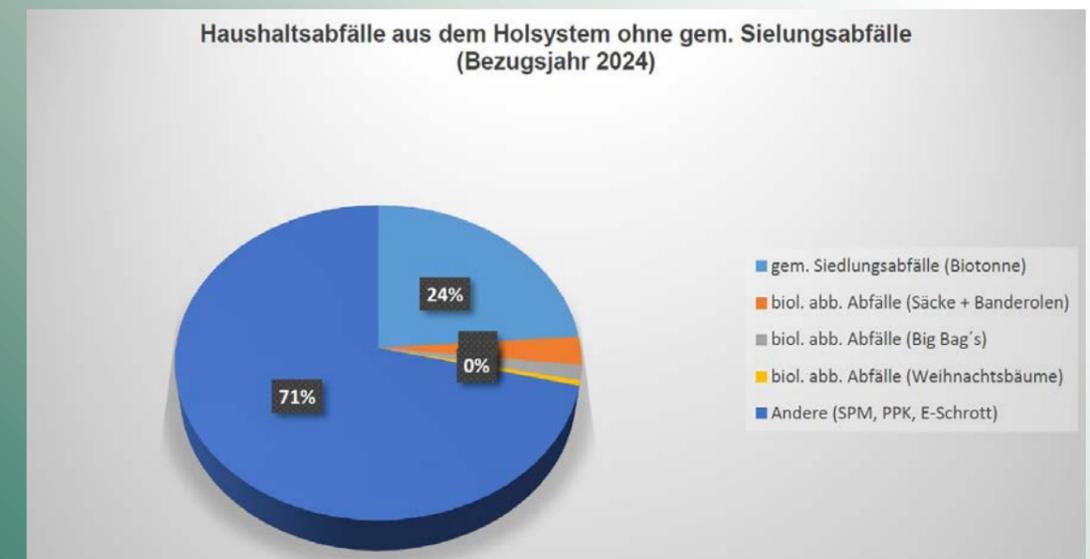
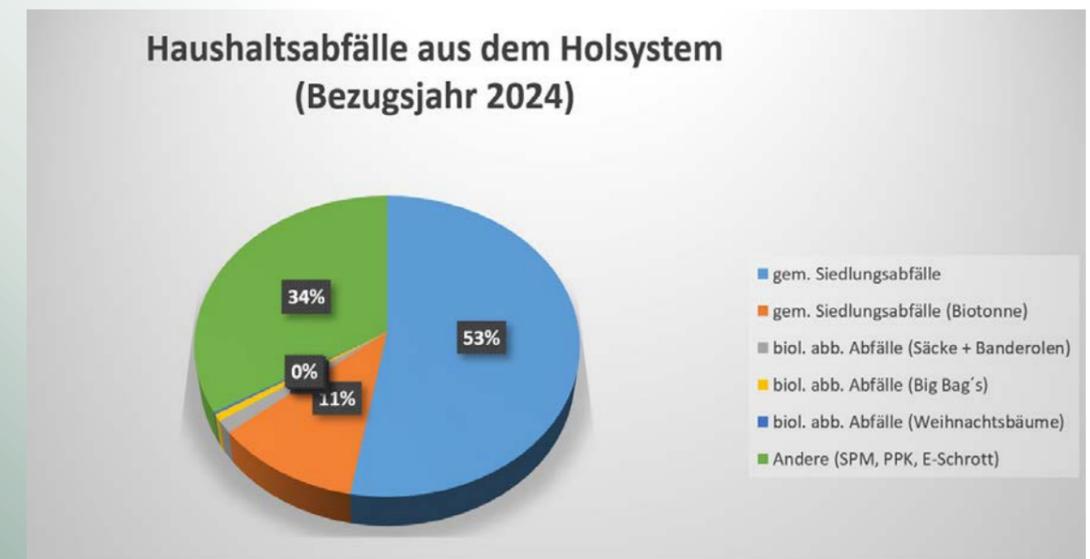
Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gemischten Siedlungsabfall.

Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner runtergerechnet. Des Weiteren werden die Anzahl und die Prozentzahl aller, an die Biotonne angeschlossenen, Einwohner dargestellt.



Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamt-gewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.862.660 kg	134 kg	52,80%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.368.465 kg	28 kg	11,26%	23,86%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	774.850 kg	3 kg	1,37%	2,90%
biol. abb. Abfälle (Big Bag's)	200201	410.920 kg	2 kg	0,73%	1,54%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	140.980 kg	1 kg	0,25%	0,53%
Andere (SPM, PPK, E-Schrott)	-	19.000.143 kg	85 kg	33,59%	71,17%



3.3.4 Tätigkeiten der Abfallberatung



Kennzahl 1: Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebenentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner], [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Als kommunaler Dienstleister für Potsdam-Mittelmark sind wir nicht nur für die Sammlung und Beförderung der Abfälle verantwortlich, sondern sehen uns auch als wichtigen Akteur zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Tätigkeiten der Abfallberatung und der Wahl der Entsorgungspartner tragen wir zu einem Umwelt- und klimafreundlicheren Umgang mit Abfall bei. Gleichzeitig ist unser Einfluss auf die Entsorgung begrenzt, denn die Wege des Abfalls gestalten sich für jede Fraktion anders, sind oft mehrstufig und beanspruchen diverse Entsorgungspartner, auf die wir nur indirekt Einfluss haben. Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen etc. beinhaltet, sehr wichtig. Daher beantworten wir die abfallspezifischen Anfragen der Bürger nicht nur im ServiceCenter und Kundenänderungsdienst, sondern auch im Vertrieb, der Unternehmenskommunikation, auf den Wertstoffhöfen und über die Disposition. Bei 223.531 Einwohnern im Landkreis geben wir dafür rund 3 € pro Einwohner aus.

1. Vermeiden
2. Wiederverwenden
3. Recyceln
4. Stofflich/Thermisch Verwerten
5. Beseitigen

Bei unseren Geschäftstätigkeiten achten wir darauf, die fünfstufige Abfallhierarchie einzuhalten – mit der **Vermeidung** von Abfall auf

der ersten Stufe. Hierfür sensibilisieren wir im Rahmen unserer Abfallberatung Menschen aller Altersschichten – ob durch Kampagnen, Infostände bei Veranstaltungen oder Projekttage in Kitas und Schulen. Unsere Kommunikation passen wir an die jeweilige Zielgruppe an, daher sind wir auch verstärkt in den sozialen Medien aktiv.

Die zweite Stufe – die **Wiederverwendung** – förderten wir im Berichtsjahr u.a. durch ein modernes ReUse-Regal in unserem Verwaltungsgebäude sowie einen neuen ReUse-Container auf dem Wertstoffhof Teltow.

Im Bereich **Recycling** – der dritten Stufe der Abfallhierarchie – sorgen wir über unsere Partner dafür, dass Altpapier, Altmetall, Altkleider, CDs und Tonerkartuschen recycelt sowie Elektroaltgeräte werkstofflich zurückgewonnen und Bioabfall zu Kompost verwertet werden. Wenn das Recycling jedoch werkstofflich nicht möglich oder sehr aufwendig ist – wie bei Restmüll oder Sortierresten – gehen die Abfälle über unsere Partner in die thermische bzw. **energetische Verwertung**. Auf dieser vierten Stufe tragen wir dazu bei, Strom und Fernwärme produzieren zu lassen, die Energie aus fossilen Brennstoffen ersetzt.

Die APM GmbH führt im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu all diesen Themen eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger durch.



3.3.4.1 Abfallberatung der einzelnen Unternehmensbereiche der APM GmbH

Die Mitarbeiter der **Abteilung Abfallberatung** weisen in den Beratungsgesprächen aktiv auf die Einhaltung der o.g. Abfallhierarchie hin und leisten damit einen hohen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Sie informieren Bürger, Unternehmen und Institutionen, wie diverse Abfälle vermieden werden können bzw. wie und wo man Produkte einer weiteren Verwendung zu-

führen kann. Ergänzend beraten die Kollegen hinsichtlich der Trennung der biologischen abbaubaren Abfälle vom Hausmüll und bieten aktiv die Biotonne an, dies sehr oft mit Erfolg. Sie informieren über den Annahmekatalog und die Annahmebedingungen an unseren Wertstoffhöfen, sodass die Bürger ihre Anlieferung im Vorfeld planen und mit einem Besuch des Wertstoffhofes weitestgehend alle speziell zu entsorgenden Abfälle anliefern können.

Um illegalen Ablagerungen entgegen zu wirken, wird aktiv die „Eventtonne“ für die Beseitigung der Restabfälle, die bei Veranstaltungen anfallen, angeboten. Weiterhin werden Wohnungsgenossenschaften/Vermieter von Wohnanlagen/Großwohnanlagen aktiv betreut. Dies erfolgt sowohl durch die Kommunikation mit den zuständigen Ordnungsämtern als auch direkt im Gespräch mit den jeweiligen Veranstaltern. Wir halten Informationsmaterial vor und informieren (auch mehrsprachig) über unsere Website.

Kundenreklamationen zu nicht geleerten Tonnen werden weitestgehend mit Begründung der zusätzlichen Wege/Kosten (Ressourcen) abgelehnt und auf die alternative Nutzung der roten Beistellsäcke verwiesen. Nur in begründeten Fällen wird eine Bitte der Nachlieferung an den Fuhrpark weitergeleitet, der diese ebenfalls ablehnen kann.

Im Rahmen des Containerdienstes wird darauf hingewirkt, Abfälle sortenrein zu übernehmen, um eine Verwertung gewährleisten zu können. Nur in nicht vermeidbaren Fällen werden Gemische entsorgt. Um Leerfahrten/Fehlansfahrten zu vermeiden, werden die Kunden im Vorfeld der Containergestellung hinsichtlich des Platzbedarfs und der Befüllung ausführlich informiert.

Die Abfallberatung ist wichtig und wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut und intensiviert, weil sie dazu beiträgt, die Umwelt zu schützen, Ressourcen zu schonen und die Menge an Abfall zu reduzieren.

Bei unserem täglichen Kontakt der Mitarbeiter des **Bereiches Kunden- und Änderungsdienst** mit den Bürgern unseres Landkreises, beispielsweise bei der Anmeldung zur Abfallentsorgung, werden diese von uns ausführlich zur Getrennthaltung (Kunststoffverpackung, Papier, Altglas, Biomüll) beraten und zur Nutzung einer Biotonne angehalten. Weiterhin

werden den Bürgern hilfreiche Tipps zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling nahegelegt.



Kennzahl 2: Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner? [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Bei der APM GmbH sind im Jahr 2024 vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Abfallberatung und drei Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation beschäftigt. Weiterhin findet eine Abfallberatung in den Bereichen Kunden-Änderungsdienst und auch im Service Center (14 Mitarbeiter) statt. Diese beiden Bereiche werden bei der Berechnung zu 50% angesetzt.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hatte zum 31.12.2023 eine Einwohnerzahl von 223.531. Somit ergibt sich bei 14 Mitarbeitern in der Abfallberatung pro 10.000 Einwohner eine Quote von 0,63.

Um auch zukünftig eine reibungslose Abfallentsorgung ohne unnötige Mehraufwände sicherzustellen, geben die Mitarbeiter bereits bei der Planung neuer Wohngebiete und bei der Sanierung, dem Ausbau von Straßen/Wegen/Flächen in der Wohnbesiedlung wichtige Hinweise wie z.B.

- Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Behälterstellplätze in Bezug auf die Anzahl der Bewohner

- Anforderungen zur Befahrbarkeit von Straßen und Wendestellen unter Beachtung der späteren realistischen Umstände (mögliches Fehlverhalten von Anliegern), Begleitung dieser Projekte bis hin zur Aufnahme in den Tourenplan.

Selbst bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen erfolgen Abstimmungen und Vereinbarungen mit den Baufirmen zur Sicherstellung der reibungslosen Entsorgung. Nur so können Mehrfachanfahrten vermieden und Ressourcen geschont werden.

3.3.4.2 Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der APM GmbH

Die drei von der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH betriebenen **Wertstoffhöfe** an den Standorten Niemege, Werder/Havel und Teltow wurden auf digitale Register- und Nachweisführung umgestellt. So werden Wiegescheine für anliefernde Kunden nur noch auf Wunsch ausgedruckt. Sämtliche vormals in Papierform geführte Abfallregister werden nur noch digital bearbeitet. Die bei einem Kundenaufkommen von ca. 100.000 Bürgern pro Jahr anfallende Papiermenge von ca. 500 kg konnte so eingespart werden.

Nachhaltiges Handeln ist bei uns insbesondere digitales Handeln. In der Abteilung **Technik/Bau** werden nahezu alle Dokumente, Aufträge, Verträge etc. mittels der eingeführten und rechtssicheren Unterschriftspads digital erstellt und versendet.

Auch im Bereich **Disposition** werden vermehrt Papierarbeitsberichte digitalisiert und auf Tablets dargestellt: Weiße Ware und Sperrmülltouren können so ressourcenschonend be- und abgearbeitet werden.

Die **Unternehmenskommunikation** (extern/intern) verwendet vorrangig digitale (u.a. soziale) Medien, um Abfallthemen gegenüber der Zielgruppe der Bürger und Mitarbeiter zu kommunizieren (siehe grüne Infobox).

Interaktion der digitalen künstlichen Intelligenz/Chatbot „Müllbert“: 6.750 Konversationen im Berichtsjahr 2024 mit Anfragen zu Abfall- und Nachhaltigkeitsthemen mit einer durchschnittlichen Anzahl gesendeter Nachrichten von 3,5 bei einer durchschnittlichen Konversationsdauer von 1:20 min und einer Erkennungsrate der Bürgerabsichten von 84



Hallo, ich bin Müllbert, Ihr APM Chatbot für Fragen der Müllentsorgung. Klicken Sie auf mich, um den Chat zu starten!

Berichtsjahr 2024

- **Digitale Pressemeldungen: 15**
- **Digitale Veröffentlichung in Social Media (Instagram): 224 (49 mehr als 2023)**
- **Erreichte Konten bei Instagram zu Nachhaltigkeitsthemen: ca. 8.800**
- **Digitale Veröffentlichungen auf der APM-Webseite im News-Bereich: 43**
 - Webseitenaufrufe: 1.002.000
 - Besucher gesamt: 578.700

Prozent. Dies führte vermutlich zu einer Ersparnis für das APM-Call-Center beim mündlichen Gesprächsvolumen und verringerte die Korrespondenz über analoge Briefpost.

Im Gegenzug reduzierte die Abteilung weitestgehend ihre Printmedien und verringerte damit den Ressourcenverbrauch.

Dessen ungeachtet wurde im Jahr 2024 ein neuer Abfallratgeber letztmalig in Papierform mit einer Auflage von 130.000 Exemplaren erstellt, der gleich für mehrere Jahre gültig ist und sich an alle Haushalte sowie Gewerbe und Wochenendgrundstücke im Landkreis Potsdam-Mittelmark (127.193 Sendungen) richtet. Dieser Ratgeber wurde auf Recyclingpapier gedruckt, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Ebenso wie der Abfalltourplan 2025, der im vergangenen Jahr letztmalig nur noch 16.779 Haushalten ohne Onlinezugang zugesandt wurde. Darüber hinaus werden die Bürger des Landkreises durch die APM-Unternehmenskommunikation gezielt ermutigt, digitale Anzeigelösungen des Abfalltourplans zu nutzen, um die Umwelt weiter zu entlasten.

Die Nutzungstendenz der Müllman-App zur Anzeige der Entsorgungstouren erhöhte sich im Berichtsjahr um 8.034 Nutzer auf 42.297 App-Nutzer. Dies zeigt, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger digitale Angebote nutzen, um ihre Abfallentsorgung effizienter zu gestalten. Die Müllman-App ermöglicht eine bessere Planbarkeit und reduziert Fehlbereitstellungen. Dadurch tragen wir nicht nur zur Kundenzufriedenheit bei, sondern auch zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zu einem ressourcenschonenden Umgang mit Verkehrsinfrastruktur. Zudem sind damit weniger Serviceanfragen verbunden. Hätten z.B. 10 % der neuen App-Nutzer ohne die App eine telefonische Service-Anfrage gestellt, die jeweils drei Minuten gedauert hätte, wären 40 Stunden Beratungsarbeit auf die Kollegen im Service-Center zugekommen. Diese Arbeitszeit konnte so für weitere Aufgaben verwendet werden (800 Anfragen x 3 Minuten = 2.400 Minuten).

In den Bereichen **Kundenänderungsdienst und Service-Center** wurden sämtliche Prozesse digitalisiert, so z.B. die Dokumentablage sowie der gesamte Post- und E-Mailverkehr. Auf Ausdrucke und Post-It's wird verzichtet. Dadurch, dass alle Mitarbeiter über einen Laptop verfügen, werden diese während der Dienstberatungen, bei Seminaren oder Meetings für Notizen oder zur Fertigung von Protokollen genutzt.

Mit der Einführung des E-Post Mailers wurde in der Abteilung der klassische Briefversand komplett digitalisiert.



Insbesondere durch das „Mein APM-Portal“ haben die Bürger die Möglichkeit, Abfallgebührenbescheide oder Abfalltourpläne digital abzurufen und SEPA-Verfahren digital einzurichten. Seit Dezember 2023 haben sich bereits 4.562 Haushalte für den Online-Abruf der Abfallgebührenbescheide registriert.

In der **Abfallberatung** erfolgt die Auftragsbearbeitung und Archivierung (DocuWare) weitestgehend digital und papierlos.

3.4 Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Insbesondere im Flächen- und Liegenschaftsmanagement können Maßnahmen zugunsten der Ökosysteme und Biodiversität ergriffen werden.



Kennzahl 1: Wieviel Fläche (z.B. geschlossene Deponien) konnte in den letzten fünf Jahren renaturiert werden (in m² Angabe und in % der gesamten für die Renaturierung geeigneten Deponiefläche? [Beitrag zu SDG 11 und 15])

Zum 30.6.2019 wurde die Deponie Wiesenburg mit einer Gesamtfläche von 17.000 m² und ca. 70.000 m³ abgelagerten Abfällen aus der Nachsorge und somit aus dem Geltungsbereich der abfallrechtlichen Anforderungen entlassen. Es gehen gemäß behördlicher Anordnung durch die renaturierte Deponie keine Gefahren mehr für die Umwelt aus.

4. Informationen zu den Wirtschaftsfaktoren

Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft insbesondere die Beschaffung und Wiederverwendung eine wesentliche Rolle.

4.1 Ressourcenschonende Beschaffung von Abfallbehältern und Werbemitteln (Beitrag zu SDG 12)



Viele natürliche Ressourcen stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch künftigen Generationen zu ermöglichen, müssen wir unser Konsumverhalten und unsere Produktionsverfahren ändern.

Beschaffung

Bei der Beschaffung von Abfallbehältern wird auf eine Ressourcenschonende Produktion, eine lange Lebensdauer der Kunststoffbehälter, auf den Einsatz von umweltfreundlichen und recyclingfähigen Materialien sowie auf eine leichte Handhabung beim Befüllen, Entleeren und Bewegen Wert gelegt. Weiterhin verzichten wir bei der Beschaffung von Behältern mittlerweile auf durchgefärbte Kunststofftonnen und verwenden graue Behälter mit eingefärbten Deckeln, um einen großen Anteil an recyclingfähigen Materialien zu verwenden.

Wiederverwendung

Abfallbehälter, welche auf unser Betriebsgelände zurückkommen, werden gereinigt, repariert und wieder ausgeliefert. Sofern der Korpus eines Behälters irreparabel ist, werden sämtliche bewegliche und noch funktionsfähige Teile, wie Deckel, Räder und Achsen wiederverwendet.

„Unsere Werbemittel sollen nicht nur Aufmerksamkeit erzeugen, sondern auch zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften kreativ und wirksam sein kann.“

Bei der Beschaffung der Werbemittel wurde durch die Abteilung Unternehmenskommunikation im Berichtsjahr insbesondere auf die Verwendung ökologisch nachhaltiger Materialien geachtet. Dieses Kriterium erfüllen alle der 3.500 im Berichtsjahr neu beschafften Werbe-

mittel, deren Materialien aus nachwachsenden bzw. recycelten Rohstoffen (Rezyklate) stammen.

Um einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten, bestellt die Abteilung u.a. bei Werbepartnern, die für jede Bestellung einen Baum pflanzen. Ein Baum absorbiert während seiner Lebenszeit eine Tonne Kohlenstoff und wirkt aktiv dem Klimawandel entgegen. Ist er bis zu 20 Meter hoch, erzeugt er zudem ca. 10.000 Liter Sauerstoff am Tag. Zum Vergleich: Ein Mensch benötigt am Tag etwa 500 bis 2.000 Liter.

Durch Werbemittel-Beschaffungen der APM GmbH bzw. durch entsprechend unterstützte Kooperationen mit Geschäftspartnern wurden im Jahr 2024 mehr als 8 Bäume gepflanzt und finanzielle Klimabeiträge geleistet.

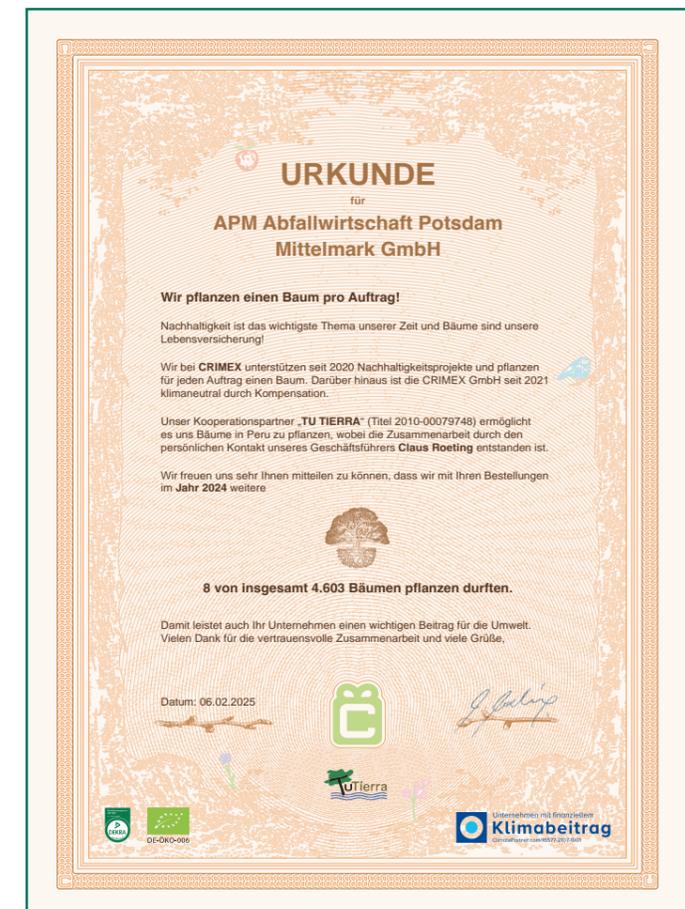
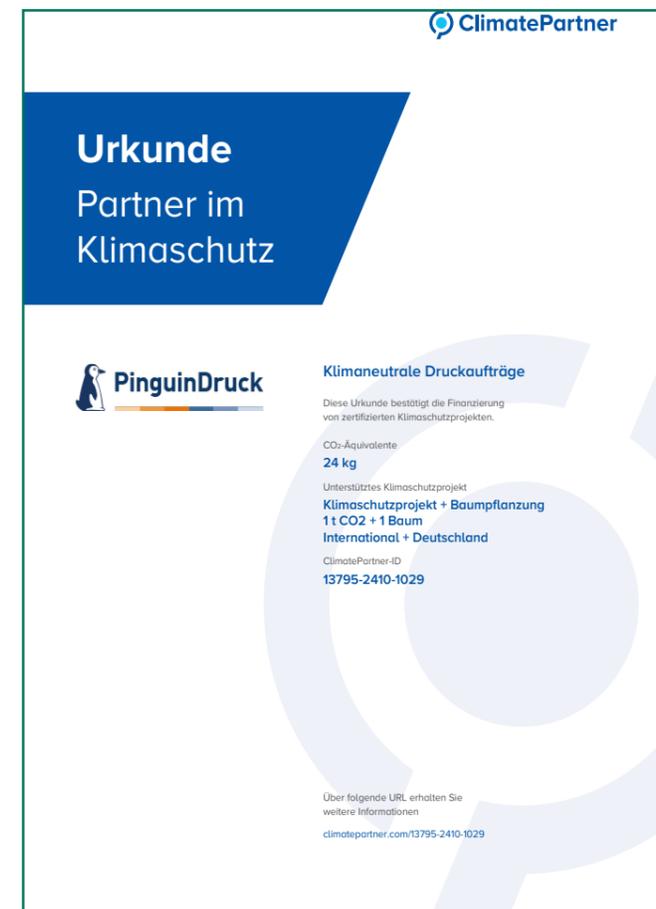
Für 8,065 Bäume ergibt sich folgende Sauerstoffproduktion pro Jahr:

- Konservativ gerechnet (10 kg pro Baum):
 $8,065 \times 10 \text{ kg} = 80,65 \text{ Tonnen Sauerstoff pro Jahr}$
- Optimistisch gerechnet (20 kg pro Baum):
 $8,065 \times 20 \text{ kg} = 161,3 \text{ Tonnen Sauerstoff pro Jahr}$

Also können diese Bäume zwischen ca. 80 und 161 Tonnen Sauerstoff pro Jahr produzieren.

Diesen Weg wird die Abteilung bei Werbemittelbeschaffungen weiter gehen.

Im Rahmen der Kooperation mit der EEW Energy from Waste Premnitz GmbH verfügt die APM GmbH über zusätzliche Baumpatenschaften. Auch sie sind ein Best Practice für ökologische Verantwortung und weitere CO₂-Bindung.





5. Informationen zu Sozialfaktoren

Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen bezüglich des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Umweltbildung in Verbindung mit starken Partnerschaften.

5.1 Gesundheitsschutz und Unfallverhütung

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Kennzahl 1: Betriebsunfälle:
1000 Personen-Quote
[Beitrag zu SDG 3]

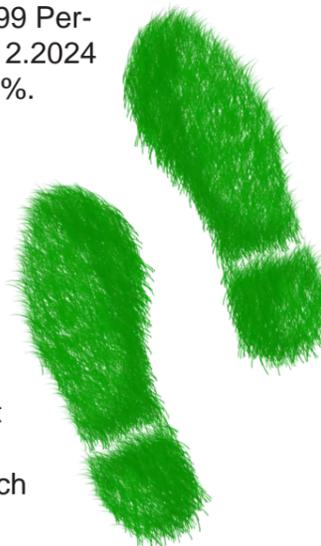
Ein wichtiger Indikator für die Häufigkeit, wie oft in einem Unternehmen Betriebsunfälle passieren, ist die 1.000-Personen-Quote (früher 1.000-Mann-Quote), die sich folgendermaßen berechnet:

Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle multipliziert mal 1.000 geteilt durch die Mitarbeiterzahl (Vollbeschäftigte). Je geringer die 1.000 Mann-Quote ist, desto mehr spricht dafür, dass die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes im Betrieb konsequent ergriffen worden sind.

Im Jahr 2024 gab es bei der APM GmbH 24 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Bei einer Mitarbeiteranzahl von 199 Personen mit Stand 31.12.2024 entspricht das 120,6 %.

Qualitative Angaben zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der APM GmbH:

Die APM GmbH führt seit 2022 ihre BGM-Maßnahmen monatlich durch.



Somit hat das Unternehmen die Möglichkeit, die BGM-Maßnahmen nach den Jahreszeiten oder Bedürfnissen und Anlässen zu koordinieren sowie auch anzupassen. Den Mitarbeitern wird eine Routine im Ablauf der Maßnahmen gegeben.

Wichtig ist dabei, dass auf die Belange der Mitarbeiter eingegangen wird, egal ob sie im gewerblichen Bereich oder im Verwaltungsbe- reich tätig sind.

Maßnahmen im Berichtsjahr 2024:

- 1. Quartal 2024
 - Fortlaufende Aktion: „**Gesunder Start in den neuen Monat**“, zu Beginn eines Monats wird ein gesunder Impuls gegeben (Snacks, Rezepte etc.).
 - Fortlaufend: **JobRad Leasing**
 - stetige Investition in **ergonomische Fahrerkabinen** zur Vermeidung von Berufskrankheiten
- 3. Quartal 2024 - **Firmenlauf** (Foto), **Firmenschwimmstaffel** (Fotos S. 28)



Wir für Euch!



„Wenn man das Glück hat, der Arbeitgeber von jemandem zu sein, dann hat man die moralische Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Leute sich darauf freuen, morgens zur Arbeit zu kommen.“

John Mackey



Kennzahl 2: Ausbildungsquote gemessen an Mitarbeiter insgesamt [Beitrag zu SDG 8]

Im Jahr 2024 hat die APM GmbH sechs Auszubildende im Unternehmen in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigt. Die Ausbildungsquote für das Jahr 2024 beträgt bei insgesamt 199 Mitarbeitern 3 %.



Kennzahl 3: Übernahmequote nach Ausbildungsende – [Beitrag zu SDG 8]

Im Jahr 2024 haben bei der APM GmbH zwei Auszubildende erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden und wurden übernommen (100 % Übernahmequote).



Kennzahl 4: Fortbildungskosten pro Mitarbeiter pro Jahr in Euro [Beitrag zu SDG 4]

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers. Die APM GmbH erfragt jährlich bei seinen Angestellten und auch Arbeitern den Ausbildungsbedarf ab und plant diesen im Wirtschaftsplan nach Prüfung mit ein. Die APM GmbH gab im Jahr 2024 69.840,85 EUR für Fortbildungen aus, davon allein 16.924 EUR für Fortbildungen des Betriebsrates. Das sind bei 199 Mitarbeitern 350,96 EUR / MA (265,91 EUR/MA wenn man die Fortbildungskosten für den Betriebsrat vernachlässigt).

Für die Müllwerker / Kraftfahrer sowie alle weiteren Mitarbeiter der APM GmbH, die den gewerblichen Güterkraftverkehr durchführen, organisiert und finanziert die APM GmbH seit mehreren Jahren die Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz.



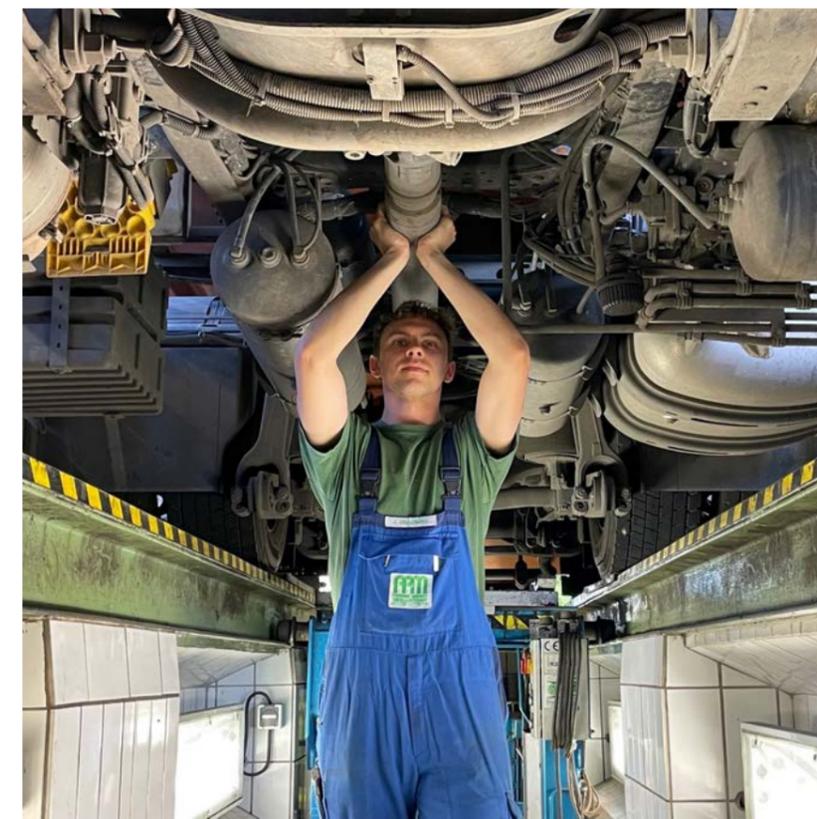
Kennzahl 5: Quote an beschäftigten Frauen

- in der Betriebsleitung/Vorstand
- in sonstigen Führungspositionen und
- im Betrieb insgesamt [Beitrag zu SDG 5]

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.

Im Jahr 2024 waren bei der APM GmbH 36 Frauen beschäftigt, wobei vier Frauen sonstige Führungspositionen und eine Frau eine Führungsposition in der Betriebsleitung bekleiden. Im Aufsichtsrat der APM GmbH befinden sich insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei Frauen.

Frauenquote im Unternehmen (inkl. Aufsichtsrat) insgesamt: 18,42 %
Anteil der Frauen in Führungspositionen + Betriebsleitung im Verhältnis zu der Gesamtzahl an beschäftigten Frauen (ohne Aufsichtsrat): 13,89 %



5.2 Hochwertige Bildung und starke Partnerschaften [Beitrag zu SDG 4; 16 und 17]



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit führt die APM GmbH im Potsdam-Mittelmark eine umweltbildende Weihnachtsaktion durch. Das Besondere: Derartige Aktionen werden mit dem Bildungsauftrag zum nachhaltigen Handeln verknüpft, indem konkrete Handlungsbeispiele für abfallarme Weihnachten vermittelt werden, um durch Aufwertung und Umwandlung von Materialien den Abfallberg zu verkleinern.

Ähnliche Aktionen begleitet die Abteilung Unternehmenskommunikation auch zur Osterzeit. Mit einer gemeinsamen Upcycling-Aktion wurden Osterbasteleien aus vormaligem Abfall erstellt. Die umweltbildende Botschaft für die Kinder anlässlich dieser Upcycling-Aktion: Gegenstände lassen sich wiederverwenden (Re-Use) oder anders verwenden (Upcycling).

Dieses Projekt förderte nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch das Bewusstsein für die Wiederverwertung von Materialien. So schuf es einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung ist eine jährlich im November stattfindende Aktionswoche mit dem Ziel, das Thema des nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen unserer Welt durch vielfältige Aktionen der Öffentlichkeit zu präsentieren. In diesem Kontext hat sich die APM GmbH im Berichtsjahr 2024 thematisch für Schulen und Kindergärten engagiert und Medienveröffentlichungen für die Bürger vorgenommen.

Neben umweltbildenden Besuchen von Schulklassen und Kitas auf dem Niemecker Betriebshof sowie auf den Wertstoffhöfen der APM GmbH gab es im Berichtsjahr einen Deutsch-Französischen Austausch, organisiert von der Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH Teltow/Berlin und der ESAT Gonfreville l'Orcher gemeinsam mit der APM GmbH. Er ermöglichte es einer fachlich versierten Gruppe von 15 Personen, den Wertstoffhof in Teltow zu besuchen.

6. Vorschau auf das nächste Wirtschaftsjahr

Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt, dass bereits deutliche Fortschritte in der ökologischen und ökonomischen Optimierung unseres Fuhrparks erzielt wurden. Durch Investitionen in alternative Antriebe, effizientere Routenplanung und moderne Technologien konnte der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.

Für die kommenden Jahre setzen wir auf eine verstärkte Integration emissionsfreier Fahrzeuge, nachhaltige betriebliche Prozesse und eine umweltfreundliche Unternehmensstrategie. So soll der Dieserverbrauch durch Tourenoptimierung im Hinblick auf die Umstrukturierung des Fuhrparks und dem Einsatz alternativer Kraftstoffe um bis zu 15 % reduziert werden. Gleichzeitig sollen auf dem Betriebshof eigene Ladestationen mit Solarstrom aufgebaut und ein energieeffizientes Werkstattkonzept entwickelt werden.

Die Auszubildenden, die im Jahr 2025 ihre Lehre beenden, werden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf in ein Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen.

Im Zuge der Unternehmenskommunikation wird die APM GmbH für sich und auch im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark Initiativen zum korrekten Trennen vom Müll, Abfallberatungen /-schulungen in Kindergärten und Schulen initiieren.

Außerdem hat die Abteilung für die kommenden Jahre folgende mittel- bis langfristige strategische Ziele definiert:

1. Digitalisierung und Ressourcenschonung
 - Reduktion von Printmaterialien: Weitere Umstellung auf digitale Flyer und Online-Kampagnen, um Papier und Druckfarben einzusparen.
 - Mehr Video- und Social-Media-Content: Nachhaltigkeitsthemen werden verstärkt in unterhaltsamen, leicht verständlichen Kurzvideos und Story-Formaten vermittelt.
2. Nachhaltige Veranstaltungsformate
 - Plastikfreie Eventkonzepte: Veranstaltungen werden CO₂-kompensiert, mit Mehrweg-Lösungen und regionalen Anbietern gestaltet.
 - Interaktive Bildungsformate: Konzipierung von Workshops und Events in digital-medialer Form um Umweltthemen greifbarer zu machen.
 - Erweiterung der Partnerschaften: Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen, Schulen und Repair-Cafés, um Nachhaltigkeit erlebbar zu machen.

3. Zukunftsvision: Kreislaufwirtschaft und Zero Waste in der Kommunikation

- Von Recycling zu Upcycling: Statt nur recycelte Materialien zu nutzen, kreative Wiederverwertung direkt im Unternehmen fördern.
- Nachhaltigkeit als interaktives Erlebnis: Apps oder Gamification, um Umweltthemen spielerisch zu vermitteln.

Nach Fertigstellung der neuen Außenstelle in Damsdorf sowie auf unserem modernisierten Wertstoffhof in Teltow sollen weitere „Re Use“-Projekte in Angriff genommen werden.

Die APM GmbH möchte den politischen Gremien des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die Zukunft die Biotonnen in den Behältergrößen 120 - 240 Liter mit einem Biofilterdeckel für eine hygienischere Sammlung von Bioabfällen ohne Maden und unangenehme Gerüche empfehlen und damit gleichzeitig für mehr Akzeptanz der Biotonne bei den Bürgern sorgen.

Der Wertstoffhof in Werder an der Havel ist aufgrund des Einwohnerwachstums in diesem Bereich deutlich zu klein. Die APM GmbH sieht vor, einen neuen Wertstoffhof entsprechend den hohen Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz in einem neu zu schaffendem Gewerbegebiet im Bereich Werder / Havel und Umgebung zu errichten.

Der Kaufmännische Bereich wird sich im Jahr 2025 mit den Themen E-Post und E-Rechnung auseinandersetzen.

Dass sich die im Landkreis Potsdam-Mittelmark ansässigen Bürger und Gewerbe auf die APM GmbH verlassen können, ist ein großartiges Gemeinschaftswerk. Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitern für ihre Tatkraft, Verantwortungsbereitschaft und Solidarität sowie den Bürgern für ihre Loyalität und den Partnern in Politik und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.



Glossar:

UN Sustainable Development Goals (SDG):
Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2015, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

UN-Nachhaltigkeitsziele (siehe oben SDG)

Taxonomie:

Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU-Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.



Impressum

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH
Bahnhofstraße 18
14823 Niemegk

Tel.: +49 33843 306 10,
E-Mail: apm-service@apm-niemegk.de,
Internet: www.apm-niemegk.de

V.i.S.d.P.: Diana Grund
Redaktion: Abt. Unternehmenskommunikation
Daniel Bigalke, Mona Belz, Caroline Haitzsch-Berg

Erstellung und Vertrieb: APM GmbH

Copyright: Copyrightnachweis für Bilder/Grafiken
(soweit nicht anders vermerkt) bei APM GmbH.